

## 1. Bewerbung und Eignungstest:

### Hilfestellung, damit die Lehrlingsauswahl nicht zum Fehlgriff wird

Für die qualifizierte Auswahl von Fachkräften bedarf es einer ausreichenden Vorbereitung. Die Abbruchquote bei Lehrverträgen von ca. 30% (bezogen auf 3 ½ Jahre Lehrzeit) lässt die Schlussfolgerung zu, dass über den Abschluss von Ausbildungsverhältnissen häufig gefühlsmäßig statt auf Grundlage umfassender sach- und personenbezogener Informationen entschieden wird.

**Allgemeines**

Die folgenden Ausführungen sind darum als Entscheidungshilfe gedacht. Der langjährig durch erfahrene Zahntechnikermeister erprobte Eignungstest kann eine Orientierung für Ausbilder sein, die bisher noch keine Erfahrungen mit Einstellungstests für Auszubildenden haben. Es empfiehlt sich, aus den verschiedenen Rubriken eine Auswahl zu treffen oder auch Schwerpunkte zu setzen.

Für den Ausbilder besteht durch ein einheitliches Testverfahren die Möglichkeit, alle Bewerber den gleichen Maßstäben zu unterwerfen und so eine Entscheidungshilfe für die Auswahl zu erhalten. Auch für den Bewerber kann der Test von Bedeutung sein, denn wenn er während der Arbeitszeit durchgeführt wird, vermittelt er ein Bild vom betrieblichen Ablauf und vom Laboralltag.

Der Test ist als Einzeltest konzipiert, enthält aber auch einige Vorschläge, die als Gruppenarbeit durchgeführt werden können.

Sinnvoll ist die zusätzliche Durchführung einer "Schnupperlehre" (Praktikum). Während der Bewerber mehrere Tage im Betrieb verbringt, wird sich schnell herausstellen, ob die Anforderungen und Aufgabenfelder im zahn-technischen Labor mit seinen Fähigkeiten, Neigungen und Interessen übereinstimmen. Der Ausbilder erhält ein zusätzliches Bild von dem Bewerber und kann auf diesem Wege seinen künftigen Mitarbeiter kennen lernen.

**„Schnupperlehre“**

Um klarzustellen, dass es sich bei der "Schnupperlehre" um ein Entgegenkommen des Betriebes handelt und dabei kein Arbeitsverhältnis zustande kommt, ist es wichtig, darüber eine schriftliche Vereinbarung zu treffen, welche vom zukünftigen Auszubildenden (und bei Jugendlichen von den Erziehungsberechtigten) unterschrieben wird.

Bei der Sichtung der Bewerbungsunterlagen, wozu üblicherweise

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Passfoto
- Zeugnisse
- Praktikumsbescheinigungen
- ärztliches Attest nach JugArbSchG

**Bewerbungsunterlagen**

gehören, sollte besonderes Augenmerk auf den optischen Eindruck sowie Vollständigkeit und Aussagekraft der Bewerbung gelegt werden.

Von Interesse sind dabei neben allgemeinen Angaben (Alter, Wohnort, Geschlecht, Schulbildung) aber auch:

- das Anschreiben, welches Auskunft über die Ausdrucksfähigkeit eines Bewerbers geben kann,
- Vermerke über absolvierte Schülerpraktika,
- Zeugnisse, die, obwohl Noten nicht ausschließliches Kriterium sind, doch Aufschluss über Interessen und Neigungen des Bewerbers geben können,
- die Form der Bewerbungsunterlagen insgesamt, da diese Schlussfolgerungen zulässt, mit welcher Ernsthaftigkeit die Bewerbung betrieben worden ist.

Das Bewerbungsgespräch sollte nach dem Eignungstest durchgeführt werden. Ziel dabei ist, die persönliche und anforderungsspezifische Eignung des Bewerbers festzustellen und damit die aus Eignungstest und Bewerbungsunterlagen vorliegenden Informationen zu ergänzen.

### **Bewer- bungs- gespräch**

Das Bewerbungsgespräch sollte ohne Zeitdruck und in entspannter Atmosphäre geführt werden. Je besser die Vorbereitung auf das Gespräch, desto höher ist die Chance, in kurzer Zeit möglichst viele Informationen sammeln und ein vielschichtiges Bild des Bewerbers erhalten zu können.

#### Fragenkatalog:

- Warum haben Sie gerade den Beruf des Zahntechnikers gewählt?
- Was interessiert Sie an diesem Beruf?
- Welche Berufe kämen noch in Frage?
- Welche Vorstellungen haben Sie von dem Beruf?
- Warum halten Sie sich dafür besonders geeignet?
- Welche Schulfächer haben Sie interessiert / nicht interessiert?
- Wo haben Sie Ihr Schülerpraktikum absolviert?
- Was haben Sie im Schülerpraktikum gelernt?
- Wie bereiten Sie sich auf Klausuren vor?
- Wie gestaltete sich Ihr Verhältnis zu Lehrern / Mitschülern?
- Haben Sie gelernt, im Team zu arbeiten?
- Welche sind Ihre beruflichen / persönlichen Ziele?
- Warum bewerben Sie sich gerade in unserem Betrieb?
- Wie sind Sie auf unser Labor aufmerksam geworden?
- Welche Stärken / Schwächen haben Sie?
- Beschreiben Sie sich selbst in wenigen Sätzen!
- Welche Hobbys / Freizeitbeschäftigungen haben Sie?
- Wie stehen Ihre Eltern zum Ausbildungswunsch?
- Sind Sie flexibel bezgl. Ihrer Arbeitszeit?
- Wie lange ist die Fahrzeit zum Arbeitsplatz?

Bei noch nicht volljährigen Jugendlichen sollten die Eltern zum Vorstellungsgespräch mit eingeladen werden.

**Folgende Kriterien stehen im Vordergrund:**

- handwerkliches Geschick und Kreativität
- funktionelle Vorstellungskraft
- Farb- und Formempfinden
- Wiedergabegenauigkeit
- Ausdauer, Konzentration, Systematik
- zeitliche Organisation
- sorgfältiges Vorgehen
- Verhalten den Mitbewerbern gegenüber

**Eig-  
nungste  
st**

Geeignet für die Einladung der Teilnehmer sind die Monate Januar – März. Dabei sollte für den Test mindestens 1 Tag mit Pausen eingeplant werden.

- Überprüfung der gegebenen Räumlichkeiten
- Zeitplanung (siehe Anlage 1)
- Schaffung möglichst gleicher Arbeitsbedingungen (Lichtverhältnisse, Material usw.)
- Materialien - Checkliste (siehe Anlage 2)
- Übersicht über die Bewerber
- Notizen über Vorgespräche oder offene Fragen aus den Bewerbungsunterlagen

**Den Bewerbern wird zur Verfügung gestellt:**

- der Zeitplan (Anlage 1)
- die Vorlagen für die praktischen Arbeiten (Anlagen 3 - 6)
- die Vorlagen für die theoretischen Arbeiten (Anlage 7)
- die Vorlagen für die Gruppenarbeit (Anlage 6, Aufgabe 8.)
- Materialien und Instrumente (Anlage 2)

Die Beurteilung des Testergebnisses erfolgt entsprechend des Beurteilungsbogens (siehe Anlage 8).

Ist die Wahl des zukünftigen Auszubildenden getroffen, können die mündliche Bestätigung und der Abschluss des Lehrvertrages erfolgen.

**Ent-  
schei-  
dung**

## Anlage 1

**Zeitplanung**

<i>Uhrzeit</i>	<i>Arbeitsgang</i>	<i>Dauer</i>
9.00 Uhr	Ankunft <ul style="list-style-type: none"><li>- Begrüßung</li><li>- persönliche Vorstellung</li><li>- Vorstellung des Labors</li><li>- Bekanntgabe des Ablaufs und der zeitlichen Planung</li><li>- Gruppeneinteilung zu 3 - 4 Personen</li><li>- Materialien und Instrumente zeigen</li><li>- Kopf der Arbeitsblätter</li></ul>	ca. 45 min
9.45 Uhr	Sicherheitsnadel biegen	15 min
10.00 Uhr	Biegen nach Vorlage	55 min
10.55 Uhr	Backenzähne zeichnen	15 min
11.10 Uhr	Muffelzange zeichnen	15 min
11.25 Uhr	Backenzahn modellieren	40 min
12.05 Uhr	Elefant modellieren	20 min
12.25 Uhr	Farbliche Zuordnung	15 min
12.40 Uhr	Pause	30 min
13.10 Uhr	Rechenaufgabe	15 min
13.25 Uhr	Zwei kleine Aufsätze je 15 min	30 min
13.55 Uhr	In Gruppen ein Mobile bauen	ca. 45 min
14.40 Uhr	Platz aufräumen	ca. 10 min
15.00 Uhr	Persönliche Gespräche und Erstellung der Beurteilungsmatrix (Anlage 8)	

## Anlage 2

### **Checkliste für Material und Instrumente**

*(für jeden Teilnehmer)*

*Bleistifte*

*Bleistiftanspitzer*

*Radiergummi*

*Farbstifte*

*Kopien der Unterlagen für die praktischen und theoretischen Aufgaben*

*Material für ein Mobile:*

- Klammerdraht 0,7/0,9*
- Knetmasse*
- verschiedenfarbiger Karton*
- Schere*
- Zwirn*
- Klebstoff*

*Klebestreifen/Tesa-Film (zum Aufkleben der gebogenen Drahtelemente)*

*Flachzange*

*Seitenschneider*

*Arbeitsschale mit Namen zum Einsortieren der Arbeiten*

*Muffelzange*

*Gipszahn als Vorlage*

*Frontzahngarnituren mit Farb- und Formunterschieden*

## Anlage 3

## Praktischer Teil

## Eignungstest Seite 1

Name:

Wohnort:

Straße:

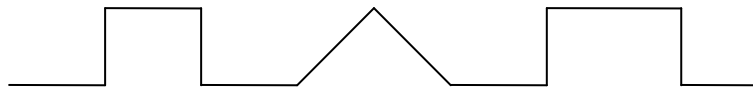
Telefon:

1. Biegen Sie aus Draht eine funktionstüchtige Sicherheitsnadel mit Öse aus dem Gedächtnis in der Größe des Kästchens.

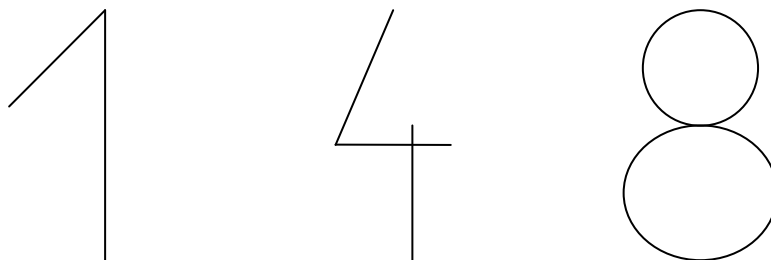


2. Biegen Sie die folgenden Figuren aus Draht nach. Achten Sie darauf, dass Sie maßstabgetreu und genau arbeiten und dass die Figuren anschließend flach auf dem Papier aufliegen.

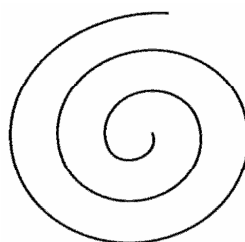
a)



b)



c)



**Anlage 4**

**Praktischer Teil**

**Eignungstest Seite 2**

Name:

Wohnort:

---

Straße:

Telefon:

---

3. Zeichnen Sie einen Backenzahn nach dem Modell; sehen Sie ihn dabei von oben (von der Kaufläche) an und zeichnen Sie ihn perspektivisch.

**Anlage 5**

**Praktischer Teil**

**Eignungstest Seite 3**

Name:

Wohnort:

---

Straße:

Telefon:

---

4. Sehen Sie sich die Muffelzange genau an und lassen Sie sich deren Funktion erklären. Zeichnen Sie die Zange dann aus dem Gedächtnis auf.



**Anlage 6**

**Praktischer Teil**

**Eignungstest Seite 4**

Name:

Wohnort:

---

Straße:

Telefon:

---

5. Modellieren Sie den Backenzahn aus Knete nach. Achten Sie auf die genaue Wiedergabe der Größe und der Strukturen auf der Kaufläche.

6. Modellieren Sie aus dem Gedächtnis einen kleinen Elefanten mit möglichst vielen Details. Die Größe können Sie selbst bestimmen.

7. Sortieren Sie die Zähne nach Form und Farbe.

8. Bauen Sie in Gemeinschaftsarbeit ein funktionierendes Mobile und verwenden Sie folgende Materialien:

Draht = Grundgerüst

Zwirn und Klebstoff = Halteelemente

farbiger Karton und Farbstifte = ausgeschnittene und angemalte Anhänger in Form von Zähnen

**Anlage 7**

**Theoretischer Teil**

**Eignungstest Seite 5**

Name:

Wohnort:

---

Straße:

Telefon:

---

9. Rechenaufgabe:

*Ein Labor benötigt für die Produktion eines Jahres 12.350 künstliche Zähne. Wieviel Zähne verbraucht dieses Labor an 25 Arbeitstagen?*

*Arbeitstage: Montag - Freitag*

*Feiertage: 11 Tage im Jahr*

*Lösung:*

10. Aufsatzthemen:

a) *Über welche Fähigkeiten muss Ihrer Ansicht nach ein Zahntechniker verfügen und warum wollen Sie diesen Beruf erlernen?*

b) *Wie haben Sie den Test und den Aufenthalt im Labor erlebt?  
Was hat Ihnen gefallen, worin lagen Ihrer Ansicht nach Probleme?*

**Anlage 8**

**Beurteilung zum Eignungstest für Zahntechniker-Auszubildende**

Name: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

**Punkteverteilung für die praktischen Beurteilungskriterien**

- 5 Punkte            hervorragende Leistungen, über dem Durchschnitt liegend
- 4 Punkte            gute Leistungen, entspricht den Anforderungen
- 3 Punkte            zufriedenstellende Leistungen
- 2 Punkte            Aufgaben mit manchen Hürden gelöst
- 1 Punkt             Aufgaben nur teilweise oder nicht sehr entsprechend gelöst
- 0 Punkte            Aufgaben nicht gelöst

**Fachlicher Eindruck:**

	Zeichnen nach Vorlage	Freies Zeichnen	Draht nach Vorlage biegen	Freies Draht- biegen	Modellieren nach Vorlage	Freies Modellie- ren	Farb- test	Aufsatz	Rechen- aufgaben
Konzentrationsfähigkeit									
Ausdauer									
Systematik									
Sorgfalt									
Wiedergabetreue									
Formempfinden									
Funktionelle Vorstellungskraft									
Handwerkliches Geschick									
Math.-naturwiss. Kenntnisse									
Zeiteinteilung									
Farbempfinden									
Schriftl. Ausdrucksweise									
Summe der einzelnen Spalten									

**Persönlicher Eindruck:**

Verhalten unter Stressbedingungen:

Verhalten in der Gruppe:

Auftreten/Erscheinungsbild:

Entfernung zwischen Wohnort und Labor: